

## Kapitel 16: Nicht zu sehr auffallen

(Triggerwarnung: Gore; geschrieben aus der Sicht von Appletree.)

In die Siedlung, in die wir wollten, bekamen wir ein immenses Problem: es waren nur reinrassige Ponys erlaubt. Was bedeutete, dass ich, Fire und Ferrax die Einzigen aus der Gruppe waren, die vortäuschen konnte, komplett „Normal“ zu sein. In der Stadt gab es Munition und Medizin, die wir brauchten. Fire grinste als wir uns näherten. Die Siedlung war winzig; ich schaute Fire verwirrt an „Dort sollen wir handeln können?“ Sie nickte „Ist größer als es aussieht. Siehst du den kleinen Tunnel da drüben? Da geht es in Stable 280; ist ein Steel Ranger Stable, sind der westlichste Posten des Manehattan Chapters. Ich geb' euch einfach als meine Begleitung aus und alles wird gut. Aber sag mal Große, was zum Heuhaufen hat deine Schwester da vorhin in diesem komischen Laborkittel gemacht?“ Ich lächelte kichernd „Sie macht ihre Arbeit; sie ist Magierin und hat sich auf Spruch-Modifikation spezialisiert. Ich denke mal, das sie gerade an einem Spruch herum bastelt. Dazu trägt sie gerne ihren Kittel, wieso kann ich dir aber nicht sagen.“ Sie nickte, Ferrax hatte sich in ein sehr eleganten Einhorn Hengst verwandelt, er sah schon schick aus - fast schon zu schick. Graues Fell, weiße Mähne, bernsteinfarbene Augen und als Cutie Mark eine grüne Flamme. Er und ich trugen einfache Lederrüstungen, um etwas unauffälliger zu wirken, Fire trug was sie immer trug. Wir traten zum Wachposten. „Halt, wer seid ihr? Ach, Paladin Fire Hoofes; schön dich zu sehen. Was machst du denn hier?“ Sie seufzte „Ich bin mit meinen Begleitern hier, Green Flame und Apple, auf dem Weg nach Manehattan um Bericht zu erstatten. Ich habe meinen ganzen Trupp verloren und nun brauchen wir Medizin und Munition.“ Die Wachstute musterte uns, und ihr Blick blieb an meinen Hufen hängen „Ach Herrjeh, was ist dir denn da passiert?“ Ich schaute verlegen zu Boden; „Gasexplosion“ sagte ich leise und traute mich nicht, die Wachstute anzusehen. Ich fühlte mich komisch ohne meine Timbrigkeit. „Dürfen unsere Ärzte und Techniker sich das Ansehen?“ fragte die Wachstute sanft, als sie merkte, das mir das Thema unangenehm war. Ich schaute weiterhin zu Boden, nickte aber. Wir trotteten zum Tunnel - und ich hörte das wohlige bekannte Geräusch der Lüftung und das teilweise Sirren des Lichtes; dabei entspannte ich mich nun doch etwas. Ferrax sah das alles fasziniert an. „Wow, da drin hast du gewohnt, Apple?“ Ich nickte „Ja, dieser Stable ist aber etwas anders aufgebaut - bis jetzt.“ Unser erster Weg führte uns ins Atrium, wo mehrere Marktstände waren und gehandelt und gefeilscht wurde. Der Waffenstand quoll über von Waffen aller Art: kleine Waffen, große Waffen, Nahkampfwaffen und naja, ein Gerät, das Müll schleuderte - wie mir Fire erklärte. Man sah aber nur Waffen, die aussahen, als ob sie von Leuten aus Schrott gebaut wurden. Der Händler, ein Einhorn Hengst mit glänzendem schwarzem Fell und roter Mähne, passend zu seiner roten Robe, begrüßte Fire sehr herzlich. „Ach nein, verschlägt es meine kleine Schwester doch mal wieder nach Hause?“ sagte er grinsend. Fire lachte lauthals „Ja, Firemane, das tue auch ich mal. Das hier sind Green Flame und Apple.“ Sagte Sie und der Hengst nickte uns zu. „Gut, dann kostet alles gleich 10% mehr.“ grinste er, als ich die Liste von meinem Pipbuck öffnete. Er bekam dabei große Augen. „Oh, du hast aber interessante Beine. Hast du da auch Waffen und nen Pipbuck verbaut?“ Zur Antwort fuhr ich meine Krallen aus und lächelte verlegen. „Ja, da ist auch ein Pipbuck drin - ich bin ja auch ein Stable Pony.“ Ich zeigte ihm die Liste, er holte alles zusammen. „1000 Kronkorken - aber komm, 950, weil du süß bist.“ Ich wurde fuchsrot und stammelte, als Fire anfang zu kichern und meinte „Brüderchen, die ist schon vergeben, da bist du zu spät. Aber sag mal, du bist

immer noch Single? Wie kann das denn sein?“ Er schaute verlegen zu Boden, als ich die Munition in meine Satteltasche packte und seufzte, als ich etwas das Gefühl von „zu Hause“ genoss. Es war ruhig und roch nach Stable Essen aus der Kantine; ich begann dort hin zu tapsen und sah leckere Apfelmuffins; die rosa Stute hinter der Theke lächelte mich an „na große, was darf es sein?“ Ich nickte „W...wieviel bekommst du für vier?“ sie lächelte „12 Kronkorken macht das“. Ich fuhr meine weichen Krallen aus und zählte das Geld ab, woraufhin mich die Stute fasziniert ansah. Ich nahm das Tablett und setzte mich neben einen Tisch, wie früher immer. Ich hätte gerne Dusty hier, aber es ging ja nicht, scheiß Rassisten-Ponys... Fire, ihr Bruder und Ferrax setzten sich zu mir. „Du bist echt groß, hast du das Zuhause auch immer so gemacht?“ Ich nickte und kaute glücklich am Muffin, er schmeckte gut. Nicht so gut wie die zu Hause, aber gut. „Sag mal Apple, du suchst doch Apfelsamen für dein zu Hause; hier hast nen Apfel, versuch's mal mit denen.“ Sie warf mir eine Runde, rote Leckerei zu. Ich extrahierte die Samen und begann mit der Analyse und schaute traurig „Selbes Problem wie zu Hause: von den habt ihr zwar noch ein paar Jahre länger etwas, aber naja - sie werden auch schwächer. Ich glaube, es liegt am fehlenden, natürlichen Sonnenlicht.“ Dann fingen Fire und ihr Bruder an zu tuscheln. Er sah mich besorgt an; sie merkten nicht, das ich jedes Wort Glasklar verstand „Warum hast du sie hierher gebracht?! Sie werden ihr ihre Beine wegnehmen oder schlimmer - noch alles an Technologie in ihr! Sie würden sie dafür möglicherweise töten“ Ich schluckte schwer, was auch Fire Hoof bemerkte und Bleich wurde „Du... hast alles gehört, oder?“ Ich nickte und stand auf. „Ich gehe, dann habt ihr weniger Probleme. Aber warum hast du mich denn nicht gewarnt, Fire? Oder war das Absicht? Ihr wollt mir meine Beine wegnehmen? Warum? Was habe ich euch getan, dass ihr so etwas tun würdet?“ Beide Fires ließen den Kopf hängen. „Kommt mit, wir reden in meinem Quartier weiter“. Es war ein schöner, aufgeräumter Raum voller Bücher, Mappen und einem Terminal. Es gab außerdem ein Doppelstockbett und ein gemütliches Sofa, wo mich Fires Bruder darauf platzierte. Ferrax setzte sich neben mich und streichelte mir tröstend die Mähne; ich war traurig. Ich dachte, die Steel Ranger wären die guten... Da sie von Ur-ur-ur Großtante Applejack stammen. Fire Hoof und ihr Bruder seufzten im Chor, als Fire zu erzählen begann „Wir schwörten einen Eid, als wir zu den Rangern gingen. Jede Technologie in Equestria zu finden und zu bewahren; das schließt Pipbucks, Roboter und halbe Stables mit ein. Vor allem die Wasser-Talismane.“ Ich nickte traurig. „Deine Beine sehen stark nach etwas aus, woran unser Ältester, Happy Flower, arbeitet.“ sagte Fires Bruder nun Düster. „Es heißt *Projekt Steelpony*. Die Datei ist zwar vor einer Weile in unseren Besitz gelangt, aber er findet den Schlüssel nicht um sie zu öffnen. Und da fürchte, da könntest du ins Spiel kommen. Er wird dich vermutlich entweder als Versuchsobjekt missbrauchen, oder versuchen mit Gewalt aus dir zu bekommen, wo du es herhast.“ Seine Miene war bedrückt. Ich sah zu Boden und dachte nach. „Naja, eigentlich bin ich jetzt nicht mehr auf diese Beine angewiesen; aber sie gehören nun mal zu mir. Da ist auch mein Pipbuck voller Erinnerungen drin.“ Fires Bruder sah mich neugierig an. „Du brauchst gar keine Cyberbeine? Wieso läufst du denn dann auf ihnen herum?“ Er fragte freundlich und ich grinste „Nicht erschrecken“ kicherte ich, als ich wieder zum Timberwerwolf wurde. Seine Augen wurden groß wie Wagenräder und Fire hielt ihm den Mund zu als er gerade kreischte. Als sie seinen Mund los ließ, stammelte er „DU bist das Wölfchen! Wie, was, wieso?“ Ich ließ meine Timbrigkeit wieder verschwinden. „Wie gesagt, Medizin und Munition - Mehr wollten wir nicht. Aber ihr seid doch beide Steel Ranger, oder nicht? Wieso habt ihr mich nicht schon längst überwältigt und mir alles weggenommen?“ Fire lächelte nun „Weil wir unseren Eid anders auslegen. Wir finden, die Technologie sollte genutzt werden, um den Ponys im Ödland zu helfen! Das sehen nicht nur wir so. Es gibt viel von uns, gerade

bei den Knights, Paladinen und Gelehrten, die es auch so sehen - aber das Problem ist dass die Ältesten nun mal bestimmen, und die nehmen ihren Eid oft sehr ernst - und zweitens, du bist eine Nachkommin von Applebloom. Du bist damit mit der Ministeriumsstute Applejack verwandt; und jemanden anzugreifen, der aus derselben Familie stammt, steht auch gegen unseren Eid! Und drittens - also zumindest für mich - du bist eine Freundin für mich geworden, und Freunde hintergeht man nicht. Man ist ehrlich mit ihnen. Ich hätte es auch besser überdenken sollen dich mitzunehmen, aber ich muss eingestehen, dass mein lieber Bruder mich grundsätzlich übers Ohr haut, und ich bin mir bei Ferrax unsicher, wie gut er darin ist, Verhandlungen zu führen.“ Ich schaute sie an wie eine Brahmin bei Gewitter. „Ich bin das schüchternste Pony, das ich kenne.“ Sagte ich leise mit gesenktem Kopf. Ferrax streichelte mir die Mähne und sagte in einer eleganten Stimme „Ja, Verhandlungen liegen mir nicht so, das stimmt; aber ich wollte auch mal wieder etwas Nützliche für die Gruppe tun. Darum bin ich hier.“ Ich lächelte. Ferrax war ein guter Freund; er grinste und sagte „Weißt du Fire Mane, ich bin auch kein Einhorn.“ Jetzt schaute Fire Mane erwartungsvoll „Lass mich raten - ein Tarn Zauber, und du bist eigentlich ein Kirin oder ein Zony?“ Ferrax leuchtete grün auf und war wieder sein Changeling-ich. Fires Bruder quietschte vor Freude. „Oh ihr Göttinnen! Du bist ein Changeling - Ihr seid also doch keine Vorkriegslegende!“ Ferrax nickte „Ich bin zwar der einzige meiner Art, den ich kenne, aber ich bin ein sehr begabter Changeling!“ Er verwandelte sich in ein Sofakissen, kicherte und dann schaute Fire Mane wieder ernst. „Also Ferrax heist du also; dich hier raus zu bekommen wird leicht, beim Wölfchen jedoch sehe ich Schwierigkeiten. Es gibt nur einen Ausgang in Ponygröße, und der ist das Haupttor. Wenn du den Code nicht hast, um das Tor zu öffnen, kann das nur der Älteste, also Happy Flower, von seinem Büro aus. Vor allem weiß ich nicht, ob die Nachricht, das du hier bist, schon zu ihm durchgedrungen ist. Aber wenn ja, kannst du damit rechnen das bald jeder Ranger des Stables vor meiner Tür steht“. Er sah sich um und wickelte meine Beine in dunkle Stoff Bänder. „So, damit fällt das schon mal weniger auf. Ich würde sagen, wir bringen dich erst einmal an einen Ort, wo man dich nicht gleich findet. Bei den Reaktoren oder aufs Farmland eventuell, da ist in letzter Zeit wenig Betrieb.“ Beim Wort Farmland begannen meine orangenen Augen fast zu leuchten. „Farmland, am besten in einem Lagerschuppen. Da kann ich, wenn was schief läuft, besser kämpfen.“ Ich wurde skeptisch beäugt.

Ferrax spähte als Fliege den Weg aus. Der Weg zum Farmland war frei und wir nutzten diese Möglichkeit. „Hast du Hunger, oder warum willst du da hin? Wie kannst du da besser kämpfen? Da ist der Boden lockerer und die Deckung ist jetzt auch nicht so optimal!“ Ich lächelte verlegen „Weil ich mich in der Nähe von Bäumen wohler fühle. Ich bin auch ein Farmer Pony, ich verbringe den halben Tag normalerweise dort. Aber ich glaube, dass ich in der Lage bin, Pflanzen in gewissen Grenzen zu manipulieren, eventuell habe ich bessere Chancen, wenn ich Pflanzen in der Nähe habe.“ Fire schüttelte den Kopf „Du kannst Kochen, bist mit einem Alicorn zusammen, kannst pflanzen manipulieren, ewig viel riechen und hören, was kannst du eigentlich nicht?“ Ich wurde rot und versteckte mich hinter Ferrax - und Fire verdrehte die Augen „niedlich auch noch. Du bist echt beneidenswert“ wir gingen vorsichtig von Korridor zu Korridor. Irgendjemand musste eine Dose an Ponys aufgemacht haben, war gerade Schichtwechsel? Ich vermutete das es hier andere Schichten gab, da der Stable ja offen war. Dann wurden wir von zwei Rangern aufgehalten. „Paladin Fire Hoofs, Gelehrter Fire Mane, haben sie ein Cyberpony hier drin gesehen? Sie sollen sich mit ihr unterhalten haben.“ Ich wurde nervös; momentan sah man meine Beine nicht und scheinbar gab es keine exakte Beschreibung von mir. Sie schaute entspannt und meinte nur „Ich

glaube sie wollte sich aufladen bei den Reaktoren, wieso - hat sie Ärger gemacht?“ Der eine Ranger schüttelte den Kopf. „Ältester Happy Flower will das sie gefunden und untersucht wird; sie besteht fast zur Hälfte aus zu bergender Technologie!“ Fire mane sah nachdenklich aus „Heißt, sie soll ihr abgenommen werden? Was, wenn sie dabei stirbt?“ Der Ranger zuckte mit den Schultern „Opfer müssen gebracht werden um die Technologie von Equestria zu Schützen, genau wie es der Eid vorsieht.“ Die beiden ließen sich nicht länger aufhalten und verschwanden Richtung Reaktor und ich atmete auf. „Ok, Happy Flower tickt nicht mehr sauber!“ schnaubte sie wütend „Dieses ganze gehorte finde ich sowieso schon albern. Die Technologie zu horten und zu verstecken bringt doch keinem was“ Sie gab sich einen Facehoof; als wir weiter trotteten, rannten weitere Ranger und Gelehrte an uns vorbei und Richtung Reaktor bis wir das Farmland erreichten. Es war etwas größer als das zuhause, aber vor allem es hatte mehr Scheunen, wo ich mich verstecken konnte. Etwa in der Mitte des ganzen Geländes fanden wir einen guten Platz, versteckt hinter Apfelkisten. Wir vier sahen nachdenklich auf eine Hufgemalte Karte, die Fire Mane auf eine Kiste gemalt hatte. Wir befanden uns am südlichen Ende des Stables; der Ausgang war im Osten und die Reaktoren im Westen. Es schien über den Reaktoren einen Ausweg zu geben. Dort gab es einen Gang, der im Felsen endete, doch nicht allzu weit von einem weitläufigen Höhlensystem, das Teile des Bergs durchzog in dem wir waren. Wir müssten wieder eine falsche Fährte legen, aber es wäre es möglich zu entkommen. Ich schaute aus einem Loch als zwei Gelehrte nah an der Scheune vorbei kamen. „Hat Flower schon wieder diese Hirngespinnste? Die kommt bestimmt aus dem Stable von Red Eye oder so. Dieses komische Projekt Steelpony gibt es nicht, ist bestimmt nur eine Anleitung für irgendein Spiel.“ Grummelte der gelbe Hengst in roter Robe. Die weiße Stute neben ihm meinte nur sachlich „Egal ob Steelpony oder nicht. Wenn es Technologie aus dem alten Equestria ist, muss sie geschützt und untersucht werden! So sagt es der Eid!“ Ich schüttelte den Kopf, als die beiden Außer Hörweite waren „Was ist *Projekt Steelpony*?“ Fire Mane schüttelte kichernd den Kopf „Ein Hirngespinnst, das Ältesten Happy Flower ins Ohr gesetzt wurde als er einmal Hilfe in Hoofington leistete. Doch das Problem ist, dass er der Einzige war, der von dem Zug zurückkehrte. Daher halten ihn einige für Wahnsinnig. Es soll angeblich etwas mit einer Organisation zu tun haben, die die Zusammenarbeit zwischen den Ministerien erleichtert hat und irgendwas mit Cyberponys, beziehungsweise mit Kybernetischen Implantaten zu tun haben.“ Ich setzte mich seufzend. „Ich habe noch nie davon gehört. Ich hatte Glück das man diese Teile für mich herstellen konnte. Sie bestehen aus dem Prototyp einer Gelände-Powerrüstung und sehr viel Kreativität von Technikern und Ärzten.“ Sagte ich schüchtern, als ich schon wieder jemanden roch, der sich uns näherte. Dann trat das Farmer Pony ein und sah uns an, als er eine Kiste genau dort hinstellen wollte, wo wir waren. Ich lächelte ihn freundlich an „H...Hallo Kollege.“ Er sah mich skeptisch an, als ich meinen Huf zum Gruß hob, rutschte die Bandage jedoch etwas und gab den Blick auf meine Kybernetik frei - und er bekam große Augen. Er wollte gerade losstürmen, als ich auf ihn sprang und seine Hufe mit meinen mechanischen Klauen festhielt. „Lass das bitte. Ich will keinem von euch etwas tun. Hätte ich gewusst, das ihr mich nur auseinander nehmen wolltet, wäre ich nie hierhergekommen.“ Sagte ich traurig und schaute den Farmerhengst traurig an. Er wand sich weiter und versuchte zu fliehen; ich schlug ihm einmal ordentlich mit meinen Metallhufen auf den Hinterkopf und er sackte ohnmächtig zusammen. „Ich dachte hier ist keiner?“ meinte ich zu Fire Mane „Fast niemand bedeutet, das hier durchaus noch wer sein könnte.“ Meinte er so klugscheißerisch, dass er Dusty das Wasser hätte reichen können. Ich schüttelte den Kopf und überlegte, wie wir für eine gute Ablenkung sorgen könnten. Ferrax begann zu kichern „Ich fliege als kleine Fliege; was ist im Norden?“ Fire dachte nach „naja,

da sind nur Lagerräume, glaube ich. „Perfekt, ich Sorge dann mal für etwas Ablenkung. Wenn ihr denkt, das ich den Teil des Stables erreicht habe, wartet noch kurz und versucht dann rauszukommen.“ Er grinste, verwandelte sich einmal in mich, lächelte schüchtern und dann in eine Fliege. Das war verrückt konnte aber durchaus funktionieren. Nach etwa einer halben Stunde machten wir uns auf den Weg. Ich hatte die Kleidung des Hengstes geklaut; sein 280er Overall passte zum Glück halbwegs und dank der Stiefel, die er trug, sah keiner meine mechanischen Hufe. Als wir den Reaktor Bereich erreichten staunte ich. So viele Blitze und Geräte. Ich war zuhause nie dort gewesen. Ich lud meine Beine über mich selbst und die beiden Generatoren daher brauchte ich das nie. Wir gingen weiter gang für Gang. Es war ruhig, bis auf das Dröhnen der Maschinen und wir machten uns an die Arbeit. Ich fuhr meine Krallen aus und versuchte den Felsen zu bearbeiten. Ich schaffte es zwar ein Paar Brocken abzubrechen, aber es wollte nicht funktionieren. Ich seufzte, als ich merkte, das irgendetwas nicht stimmte. Wo war Fires Helm geblieben? Er hing als wir reinkamen noch an ihrer Rüstung, aber jetzt war er weg. Ich roch etwas und der Geruch gefiel mir nicht. Die Tür hinter uns schloss sich und der Raum füllte sich mit Gas. Wir fingen an zu husten. Fire Mane fiel aufs Gesicht, sein Horn leuchtete noch einmal verzweifelt auf, aber es brachte nichts dann war Fire Hoof an der Reihe als sie panisch mit ihren Rüstungsverstärkten Hufen gegen das Schott hämmerte. Ich holte mit den Hinterbeinen aus, überlud die Generatoren, meine Beine glühten und mit einem lauten Krachen verpasste ich dem Schott eine Beule so groß wie ein ausgewachsener großer Erdpony Hengst, aber sie stand noch. Ein weiterer Tritt. Ich wurde verzweifelter, als ich merkte, wie meine Lider schwer wurden. Ein drittes Mal und ein viertes Mal. Der Schott brach, ich konnte den Flur dahinter sehen, aber zu meinem Entsetzen war er voller gerüsteter und bewaffneter Steel Ranger. Das war eine Falle gewesen... Ferrax... Ich schlief ein und träumte von tollen Tagen auf Sweet Apple Acres, wo ich Abenteuer erlebte, wie Haustiere von Twilight und ihren Freunden aus dem Wald zu retten oder einem Mädchen erklärte was ihr Cutie Mark machte, weil sie Windigos erschaffen hatte. Und die Suche und Rettung einer geheimen Stadt.

Ich erwachte. Ich lag auf einem Tisch. Meine Beine waren weg und ich sah OP besteck, das für eine Operation bereitgelegt worden war. Durch das Fenster konnte ich sehen wie Fire Mane sich mit zwei Ponys in OP-Kleidung unterhielt; seine Augen wurden groß als er mich ansah und merkte das ich wach war. Er schaute traurig zu Boden; er sagte etwas, aber ich konnte es nicht hören. Ich war immer noch wie betäubt und konnte kaum reagieren. Dann setzte man mir wortlos eine Atemmaske auf und die Narkose begann. Ich träumte. Ich saß auf einer Lichtung neben einem grün leuchtenden Timberwolf, ein Männchen und einer Roboter Stute, die wie meine Ururoma in jungen Jahren aussah. „Was ist das hier?“ fragte ich, der Wolf sprach zuerst „Naja, dein Unterbewusstsein. Wir wollen uns von dir verabschieden. Sie entfernen uns gerade. Du bist etwas, was zwei der Geheimen Hoofington Projekten sehr nahe kommt.“ Er zeigte auf sich „Eines der Projekte war Projekt Anima, die Kreuzung von Tiergeistern und Ponys.“ Sagte er traurig. Die kleine Robo Bloom sagte lächelnd „und auch wenn du nicht aus Projekt Steelpony entstanden bist, kommst du ihm recht nahe. Wir wollen nicht, das dir wehgetan wird und dich verlassen, aber ich fürchte, wir haben keine Wahl.“ Ich spürte einen brennenden Schmerz an meiner Schulter und der Wolf flackerte „Sie beginnen die Verbindung zu trennen. Da wo du einst gebissen wurdest.“ Ich schluchzte. Es tat so weh; ich schrie als meine Hüfte schmerzte. „Nun beginnen sie, die Verbindungsstellen zu entfernen. Sagte Robo Bloom traurig; ich weinte und wimmerte. Ich würde ein bewegungsloser Krüppel sein. Ich hätte niemandem mehr helfen können. Dusty wäre ich dann eine Last am Huf und könnte unsere Mission nicht beenden. Beide - der Wolf

und Robo Bloom - nahmen mich in den Huf und ich drückte beide. „Ich werde euch beschützen!“ Fluchte ich und die Welt färbte sich Blutrot. Ich öffnete meine nun roten Augen und heulte markerschütternd. Einer der Operatoren war gerade dabei, mit das Stück Fleisch aus der Schulter zu schneiden, wo ich einst gebissen worden war, während eine Einhorn Stute meine hintere Kopplungsstelle entfernen wollte. Meine Timbrigkeit kehrte unter Lauten Heulen zurück. Die Welt war rot und ich wollte nur eins... Töten und Fressen!

Der Stute an meinem Hinterlauf Riss ich ganz einfach den Kopf ab und warf ihr noch im Tod zum schreck verzogenem Gesicht auf ihren Kollegen. Er zog sich panisch Richtung Tür zurück, doch sie war bereits versiegelt. Ich starrte Fire Mane an, der mich ansah, als ich die gesamte scheinplatte mit dem Blut flutete, das herauskam als ich den zweiten Operator zerriss und anfang ihn zu fressen. Scheiß auf regeln! Ihr wollt Ärger? Denn sollt ihr haben! Ich genoss den rausch des frischen Ponyblutes und Fleisches in meinem Maul. Dann Griff ich zwischen die Türen, um einen Spalt zu öffnen. Ich Ließ ranken wachsen, riss die Tür aus ihrer Verankerung und Buckte sie gegen die nächste Wand - und zerschmetterte den Panischen Akolythen dahinter. Ich zog ihn hervor und zerfetzte auch ihn. Ich wollte Blut und Fleisch! Ich riss ihm sein rechten Vorderlauf ab und nutzte ihn als Snack, als ich nach dem Geruch von Fire Mane suchte. Er musste uns verraten haben, da war ich von überzeugt. Da eröffneten die ersten beiden Steel Ranger auch schon das Feuer auf mich. Granaten und Raketen flogen auf mich zu. Aus meinen Vorderläufen schossen dicke Holzspäne und ließen die Granaten mitten im Gang explodieren. Ich sprang direkt durch diese Wolke aus qualm und hämmerte mit zusammengerafften Vorderklauen auf den Helm der ersten Rangerin ein. Ihr Helm und Kopf platzten wie ein überreifer Apfel unter meinem Berserkerhaften Zorn. Der andere Ranger sah mich Perplex an; ich aktivierte meine Hydraulischen Hufe und zerschmetterte seinen leib. Dann fing ich an seine Rüstung abzureißen um zu fressen. Ich genoss es, das war also Dosenfutter. Mein Nächster halt war ein raum voller Kinder. Ich hatte keine Kontrolle mehr über mich und richtete auch hier ein Blutbad ohne gleichen an; es waren zwanzig Kinder glaube ich, aber meine Rage wuchs weiter und weiter - mit jedem Tropfen Blut den ich in mich aufnahm. Der Nächsten Ranger, dessen Raketensalve mich gegen die Wand schleuderte und mein Gesicht und meine rechte Seite schmerzhaft verbrannte, wurde von mir in Tausende kleine Ranken gehüllt und zerquetscht, das der Helm abflog und ich genüsslich meine erlegte Beute aussaugen konnte. Es war wie ein blutiger Milchshake - und er war wundervoll. Ich konnte kaum noch denken, die Instinkte waren dabei mich aufzufressen. Ich schnupperte wieder; da war seinen Fährte. Ich folgte ihr. Geschütztürme wurden aus den Wänden gerissen, als sie mich durchlöcherten oder verbrannten, jeder der Dumm genug war, mir in die quere zu kommen, wurde zermalmt und gefressen. Ich war zu sehr auf meine Hauptbeute fixiert, um den fliehenden nachzujagen. Ich war in dem winzigen Teil der noch ich war froh, dass ich sah, das eine weitere Schulklasse Richtung Ausgang floh und dann stand ich im Büro des Ältesten. Fire Mane stand zitternd neben einem Einhorn mit weißem Fell und roter Mähne. Ich wollte gerade auf ihn zu springen, als Feuer mich einhüllte und nach Draußen drängte. Fire Hoofs sah mich wütend an, als sie ihren Flammenwerfer schreien lies. „KINDER, APPLETREE - DU HAST ZWANZIG KINDER GETÖTET UND GEFRESSEN!“ schrie sie unter Tränen, als sie weiter Wolken aus brennendem Treibstoff auf mich schleuderte und weinte. „ICH DACHTE, DU WÄRST EIN GUTES PONY! ABER DU BIST EIN MONSTER!“ Ich sprang zurück und knurrte nur, als zwei massive ranken meine Vorderbeine verließen und sie gegen die Wand warfen. Ich riss ihr einen ihrer Flammenwerfer mit meinem Maul ab. Sie schlug mir heftig ins

Gesicht und ich spürte einen blutigen riss über meinem Auge, das würde eine Narbe geben. Dann wurde alles ruhig und still.

Silbernes Licht füllte den Korridor und überstrahlte alles. Ich war gefesselt vom Gesang meiner großen Schwester, als sie langsam und elegant den Gang mit der Anmut Ihrer Göttin entlang schritt. In ihrem Gesichtsausdruck lag keine Verurteilung als sie die Augen öffnete, nur ein warmes Lächeln. Als sie sprach klang ihre Stimme erst so weit weg aber kam immer näher „Schwesterchen, beruhig dich. Es ist vorbei. Wir gehen jetzt weg von hier. Keiner wird dir mehr etwas tun.“ Sie streckte mir den Huf aus und ich folgte ihr. Wir traten nach Draußen und die Ponys sahen mich angsterfüllt an; Stardust baute sich nun zu ihrer vollen Größe auf. Sie war wunderschön und würdevoll. „Ponys von Stable 280 - Ihr habt heute zu spüren bekommen was passiert, wenn ihr andere ausraubt, um alte Eide zu erfüllen. Eide, die ihr auf unsere Ur ur ur Großtante abgelegt habt. Richtig - ihr habt eine Apple misshandelt!“ Sie schwieg kurz, als ein entsetztes Raunen durch die Menge ging. „Ich weiß, das ihr nun Vergeltung wünscht für eure gefallenen - vor allem für die unschuldigen. Aber dies werde ich euch nicht gewähren, da meine Schwester unter meinem Schutz steht! Unter dem Schutz der Sister of the Night oder auch der Priesterin. Aber ich werde dafür sorgen, dass sie Buße tun wird - Jeden Tag, bis die Göttin Luna selbst sagt, das die Zeit der Buße vorüber ist!“ einer schrie „Es waren zwanzig Kinder!“ ich lag nur noch fiepend auf dem Boden und hielt mir die Ohren zu. „15, es haben 5 geschafft sich hinter einem umgestürzten Schrank zu verstecken.“ Antwortete Dusty sachlich. Dann schlang sie ihren Schweif um meinen und ohne ein weiteres Wort gingen wir zurück zum Wagen. Dusty hüllte mich in heilende Magie, Verband einige meiner Wunden und sah mich besorgt an. „Schwesterherz, was ist los mit dir? Das war jetzt das zweite Mal, das muss aufhören. Ich werde von jetzt an mit Belle jede deiner Jagden beaufsichtigen - und du wirst nur noch dort jagen dürfen, wo es außer uns weit und breit keine Ponys mehr gibt!“ Sie sah mich streng an als ich merkte, wie sich ein weicher Flügel um mich legte „Und du schläfst für eine Woche nicht mehr in meinem Zelt - und solange werde ich auch nicht intim mit dir.“ sagte Belle traurig, als sie mich in ihre Hufe nahm. Nun waren alle Wunden verheilt. Dusty hatte hervorragende Arbeit geleistet, aber über meinem linken Auge blieb eine Narbe zurück von Fire Hoofs Angriff. Der Rest von mir war in magische Heilverbände gehüllt, als auch schon Fire Hoof zu mir trottete. Ich erwartete das schlimmste und rollte mich fiepend zusammen. Doch statt mich zu schlagen, streichelte sie mir durch die Mähne „Warum die Kinder, Appletree?“ sagte sie traurig. „Ich bin mir sicher, dass du nicht du selbst warst. Das passt nicht zu dem, wie deine Schwester über dich spricht. Ich bin auch froh, dass du meinen arschigen, verräterischen Bruder am Leben gelassen hast.“ Sie lud meine Cyberbeine und die Tasche mit unseren Vorräten bei mir ab. „Hasst du mich denn nicht?“ Sie dachte lange nach; es waren bestimmt zehn Minuten und schüttelte den Kopf „Nein, das tue ich nicht. Du hast mir die Augen geöffnet. Du hast mir gezeigt, was die Steel Ranger sind und ich werde von nun an nicht mehr eine von ihnen sein.“ Sie schaute Stardust an und ging auf die Knie „Sister of the Night. Ich will eurer Kirche meine Rüstung zur Verfügung stellen, um Ponys zu helfen.“ Stardust lächelte etwas verwundert „Du möchtest dich der Kirche der Luna anschließen? Aber ich glaube du würdest besser in die Kirche der Celestia passen. Wir sind die Heiler, nicht die Beschützer.“ Sie schüttelte den Kopf „auch Heiler brauchen jemanden, der sie beschützt.“ Meine Schwester lächelte und rieb sich nachdenklich das Kinn. „Dann gründe ich hiermit offiziell den Orden Der Luna Knights. Du wirst ihr erstes Mitglied sein - und damit ihre Großmeisterin. Dafür werde ich dich aber initiieren müssen. Wärst du damit einverstanden?“ Ich schaute verwundert, genau wie Fire; sie schaute unsicher „Gib mir mit der Entscheidung der Weihe

Zeit, bis wir in Manehatten sind. Ich muss gut darüber nachdenken, da ich eigentlich nicht die religiöseste bin.“ Dusty nickte und legte nun auch ihren Flügel um mich; dann seufzte Dusty traurig. „Jetzt muss ich wieder ein Grab ausheben. Fire, hilfst du mir dabei? Und halte deinen Bruder von mir fern, sonst passiert etwas ähnlich schlimmes wie bei meiner Schwester - nur gruseliger und sehr viel schmerzhafter.“ Belle schaute mir tief in die Augen und ich wusste was sie tat. Ich ließ sie so tief in meinen Geist wie ich konnte. „Du hast versucht die Teile deiner selbst zu beschützen. Du wurdest reingelegt und verraten; darum haben die Instinkte der Bestie übernommen. Das ändert einiges. Ich dachte nach den Erzählungen der Leute das du nur sinnlos morden wolltest aus Rache, aber du hattest einfach keine Kontrolle über das Tier in dir. Das ist... so erleichternd.“ Sie seufzte und küsste mich sanft auf Lippen und Stirn. Dann lächelte sie müde „Du musst doch nicht woanders schlafen, und intim werden wir auch wieder.“ Ich schaute sie müde an „aber ich war doch böse“. Sie streichelte mir den Kopf „Sie haben versucht, dich praktisch zu vergewaltigen - nur auf andere art. Du hast dich gewehrt, aber der Körper und Geist haben überreagiert aus Angst. Ein in die Ecke gedrängtes Wildtier ist das gefährlichste.“ Ich schaute wieder traurig zu Boden. „Ich habe fünfzehn Kinder getötet und gefressen, und die ganzen Ranger und...“ sie brachte mich mit einem Kuss zum Schweigen und strich mir sanft über die Narbe, die komplett über meinem linken Auge ging. „Dass hier soll dich daran erinnern was passiert ist. Es soll der Opfer Gedenken und dich warnen.“ Sie küsste meine Narbe und ich schaute sie Skeptisch an „das klingt, als ob es von Dusty kommt.“ Sagte ich und sie lächelte verlegen. „Ich habe sie gebeten, mir bei der Formulierung per Gedanke zu helfen.“ Dann erschien eine grüne flammen Säule neben uns und Ferrax schaute uns nachdenklich an. „Das, was da drin passiert ist, war echt verrückt. Tut mir leid, dass ich dich nicht schnell genug gefunden habe, um dich da rauszuholen. Diese Stables sind so verwinkelt.“ Ich nickte traurig und schaute nur zu Boden, als sie Belles Flügel fester um mich zogen. Dann hob sie mich mit ihrer Magie auf ihren Rücken und brachte mich ins Zelt. Sanft levitierte sie mich auf meine Seite des Bettes, legte sich auf die andere und lächelte mich an, als ihr Flügel um mich lag. „Ich werde mir das nie verzeihen können.“ Ich zog den Maulverschluss heraus, den ich noch aus New Hoofington hatte und legte ihn mir an - genau wie das Halsband. Belle sah mich verwirrt an „Was wird das denn jetzt? Ich weiß, das du es magst, gefesselt zu werden - aber auch das Maul?“ Ich schüttelte traurig den Kopf „ich bin gefährlich, ich will niemandem mehr fressen. Ich habe heute so oft gegen Regel 1 verstoßen und ich habe nicht mal das Bedürfnis mich zu übergeben.“ Ich brach wieder in Schluchzen aus „Weißt du was das schlimmste ist?“ Belle nickte „Kinder sind so unglaublich zart und lecker.“ Sagte sie sanft; ich nickte und kuschelte mich tief in ihren Flügel und das Kissen wurde nass von so vielen tränen, das man einen See damit hätte füllen können. „Wenn ich je wieder solche Neigungen habe, versprich mir, das du mich aufhältst.“ Belle lächelte unsicher, nickte dann aber. „Das werde ich, versprochen.“ Dann schniefte ich noch mehr. „Notfalls... töte mich!“ quietschte ich wimmernd. Nun schüttelte sie den Kopf; auch begannen Tränen aus ihren Augen zu rollen. „ich liebe dich, ich will dich doch nicht verlieren, daher werde ich dich anders aufhalten. Egal wie, aber dich werde ich nicht töten.“ Wir kuschelten uns ineinander. Ich war ein Monster, oder? Oder hatte ich mich zurecht verteidigt? Sie wollten mir nehmen was inzwischen ein Teil von mir wahr. Ich musste wieder an die Kinder denken. Ich konnte ihre blutigen Leichen vor mir sehen und schrie und weinte; es dauerte bis in die Nacht, bis belle es im Ansatz schaffte, mich zu beruhigen. Dusty trat ein und hatte eine merkwürdig riechende Flasche dabei. „Hier, probiere das mal, Große. Es sollte dir helfen, schneller wieder gesund zu werden.“ Ich trank und es schmeckte würzig. „Dusty, bin ich ein Monster?“ Sie lächelte und meinte ganz Stumpf „Ja, genau wie ich, wenn ich die Kontrolle verliere. Das

Wasteland macht aus uns alle Monster. Ich will gar nicht wissen was passiert, wenn Ferrax die Kontrolle verliert. Ich meine, ich habe ja schon vor mir Angst.“ Sie drückte mich fest mit ihren Hufen und Flügeln. Es war wie damals. Ich hatte, bis ich 12 war und mein cutiemark bekommen hatte, immer Probleme, wenn ich jemanden beschützen wollte. Dusty war zwar schon vierzehn, aber einige aus der Klasse hackten auf ihr rum, weil sie eine Brille trug. Als einer es wagte sie ihr wegzunehmen, habe ich diesem Fohlen fast das Bein gebrochen um meine Schwester zu beschützen. Ich hatte es unter Kontrolle inzwischen, dachte ich, aber die Realität zeigte etwas anderes. Ich wollte die Teile meiner selbst beschützen und schreckte nicht mal davor zurück, völlig die Kontrolle zu verlieren. „Dusty, segnest du mich? Ich habe Angst vor Albträumen.“ Sie nickte lächelnd, sprach die Worte und silbernes Licht legte sich um mich. Dann rollte ich mich zu einem Ball zusammen „Schlaf gut Schwesterherz.“ Sie lächelte „Du auch, meine Kleine.“ Sie ließ mir mein Apfelkissen in die Hufe schweben und dann schlief ich ein und träumte von einem Konzert meiner liebsten.